

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zum Feldgericht. Ihr Leben ist verwirrt,  
Sie sollen wissen, was eines Bürgers Leben wert.

(zum Bürgermeister):

Herr Bürgermeister, meiner Meinung nach  
Ist heute nichts mehr zu erlebigen. Adieu!

(Mit seinen Offizieren rasch ab.)

### **Bürgermeister**

(zu seinen Gefährten):

Ihr seht, mit diesem Gallier ist nichts zu machen.  
Der Siegerstolz bläht ihn wie einen Frosch  
Und gegen dieses Quaken sind wir machtlos.  
Wenn länger noch die Last der Einquartierung  
Auf unsern Bürgern ruht, dann Gott genade  
Der armen Stadt! Wir werden wieder Bettler  
Wie einst zur Zeit des großen Krieges.

### **Viertelmeister**

(mit mehreren Bürgern hereinstürmend, aufgereg):

's ist unerhört, was diese fremden Teufel  
In unserm Viertel sich bisnun erlaubt.  
Hört, Bürgermeister, so kann es nicht bleiben,  
Sonst sind wir alle reif fürs Armenhaus.  
Ihr müßt uns helfen, müßt den Generalen  
Von unsrer Not genaue Schilderung tun!

### **Bürgermeister:**

Von Herzen gern, mir ist sehr wohl bekannt,  
Wie alle ächzen unter diesem Joch.  
Den Kommandanten wollt' ich eben bitten,  
In seinem Stolz versagt' er mir Gehör!

### **Viertelmeister:**

Ihr hättet sehen sollen, wie sie kamen,  
Sie stürmten über Regelpriel ins Nicht  
Mit Schimpfen, Fluchen; jedes Haus besetzt,  
Oft zwanzig, dreißig gleich in einem,  
Daß alle Weiber schreiend flohen  
Dem Boden oder dunklen Keller zu.  
Was half's, sie mußten wiederkommen  
Und feuern, kochen, braten, daß der Herd  
Schier barst. — Und alle Lebensmittel schwanden  
Im Nu dahin. In alle Kammern drangen  
Die Kerle ein und schnüffelten wie Hunde